

PRESSEINFORMATION

ASTRID BECHTOLD-FOX MIYE LEE

OPENING

FREITAG, 25. April 2025, 18 Uhr

Die Künstlerinnen sind anwesend

Zur Ausstellung spricht Tanja Skorepa

Grußworte von S.E. Botschafter HAM Sang Wook der Republik Korea
und Herrn RIM Jin Hong, Direktor Korea Kulturzentrum, Wien

Ausstellung 26.04.2025 – 07.06.2025

ZUR AUSSTELLUNG

Wir freuen uns, zur Ausstellung von Astrid Bechtold-Fox und Miye Lee herzlich einzuladen.

Mit dieser Ausstellung kommt der Frühling in die Galerie! Die beiden Künstlerinnen Astrid Bechtold-Fox und Miye Lee entführen uns in die blühende Natur.

Astrid Bechtold-Fox lässt uns in ihren Fotografien und Malereien einen Blick wie durch ein Mikroskop machen. Aus Blumen und Pflanzen werden durch die Vergrößerung und Unschärfe abstrakte, fiktive Landschaften. In der Fotografie geschieht dies mit analoger Fotografie und Unschärfe, übertragen auf großformatiges Fotopapier. In der Malerei wird mittels einer besonderen Technik von zahlreichen, feinen Farblasuren mit Acryl auf Leinwand eine abstrahierten Naturdarstellungen geschaffen. Diese Gemälde wirken wie ein Echo oder wie eine durch einen Schleier betrachtete, sphärische Landschaft.

Ausgehend von Spaziergängen in der Natur stellt die in Wien lebende Künstlerin Miye Lee ihre Eindrücke und Empfindungen in einer sehr reduzierten Form dar. Beim Prozess des Malens bestimmt eine spielerische Spontanität und eine schnelle Pinselführung den Aufbau der Kompositionen. Die meistens sehr dünn aufgetragene, leuchtende Farbe lassen Spuren und freie Strukturen entstehen. Die Natur wird mit ornamental wirkenden Formen abstrakt, zeitlos und poetisch dargestellt.

ASTRID BECHTOLD-FOX *1969 in Rankweil

Astrid Bechtold-Fox studierte Kunstgeschichte (1992 – 1995) an der Universität Innsbruck und von 1996 – 2002 Malerei und Grafik bei Gunter Damisch an der Akademie der bildenden Künste Wien. Heute lebt und arbeitet die Künstlerin in Vorarlberg und Wien.

Astrid Bechtold-Fox wechselt zwischen den Medien Fotografie und Malerei, die sich gegenseitig befruchten. Ausgangspunkt ihrer Motive ist die Natur, Blumen wie Tulpen oder Orchideen.

In analoger Fotografie entstehen mittels bewussten Einsatzes von Schärfe und Unschärfe, und durch die neu geschaffene Größe des ausgearbeiteten Fotos, abstrakte Landschaften.

In der Malerei wählt sie freier aus dem Formenrepertoire der Natur und schafft neue Kompositionen, in denen sich die Konturen auflösen. In zahlreichen, dünn lasierenden Schichten werden Acrylfarben wie ein Hauch von Farbe auf den Bildgrund gelegt. Mit einer von ihr erarbeiteten Technik erzeugt sie eine homogene Oberfläche und erschafft damit eine transparente Leichtigkeit der Werke. Beim Betrachten kann man in die schwerelos, leicht wirkenden Bildräume eintauchen und sich meditativ auf die kontemplativen, ruhigen Kompositionen einlassen.

MIYE LEE *1970, Jeonju, Südkorea

Miye Lee, studierte an der Universität für angewandte Kunst Wien bei Christian Ludwig Attersee. Seither folgten zahlreiche Ausstellungen in Österreich und Deutschland. Sie lebt und arbeitet in Wien.

Die abstrakte Malerei Miye Lees ist stark von der Natur inspiriert: eine strahlende Bildwelt, die eine große ästhetische Anziehungskraft in sich trägt.

Die energetische, gestische Malerei entsteht aus der Erinnerung des in der Natur Gesehenen und Erlebten. Die Ruhe, die die Werke erzeugen, wird zu einer meditativen Reise ins Innere. Die Künstlerin verliert sich zeitlich wie räumlich beim Malen. Die verschiedenen Farben existieren nebeneinander, teilweise übereinander und beeinflussen sich gegenseitig. Es entsteht ein Rhythmus aus Formen und Farben. Die meist auf quadratischer Leinwand entstandenen Bildkompositionen halten ein spannungsvolles, aber doch harmonisches Gleichgewicht.

Die Werke der Künstlerin Miye Lee vermitteln positive Energie, Leichtigkeit und Schönheit.